

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 7 (1794)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Solothurnisches
W o c h e n b l a t t

vom Jahr 1794.

herausgegeben

von

Fr. Joseph Gasmann , Buchdr.

Siebenter Jahrgang.

Haud facile emergunt, quorum virtutibus obstat
Res angusta domi. *Prov.*



In Hochobert. Buchdruckerey.

Je voudrois pouvoir en quelque façon , rendre mon
ame transparente aux yeux du lecteur. — Je n'ai
qu'une chose à craindre dans cette entreprise ; ce
n'est pas de trop dire ou de dire des mensonges .
mais c'est — de ne pas tout dire & de taire des vé-
rités.

Rousseau.

Die Liebe vernünftiger Freunde ist der untrüglichste
Lobspruch für unser Herz , und ihre Hochachtung
gleichsam das Siegel unsrer Rechtschaffenheit. —
D dürfte sich doch meine Schrift dessen schmeicheln ?

Leisewitz.

Wenn es euch bisweilen dünket , daß ich hie und
da ausschweife , oder gar die Gestalt eines Narren
annehme , — so fliehet mich nicht sogleich , sondern
trauet mir ein wenig mehr Vernunft und Einsicht
zu , als ich zu haben scheine. und , in der Folge ,
lachtet entweder mit mir , oder über mich , oder thut
was ihr wollt ! — nur werdet nicht böse.

Tristram Shandy.